

[Download free pdf] Die Freihandelslge: Warum wir CETA und TTIP stoppen mssen

# Die Freihandelslge: Warum wir CETA und TTIP stoppen mssen

Von Thilo Bode

ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #107493 in eBooksVerffentlicht am: 2015-03-09Erscheinungsdatum: 2015-03-09File Name: B00R6TY0N6 | File size: 71.Mb

**Von Thilo Bode : Die Freihandelslge: Warum wir CETA und TTIP stoppen mssen** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Freihandelslge: Warum wir CETA und TTIP stoppen mssen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vorsicht vor der Verwsserung der Macht der Parlamente, und der Machtbernahme der WeltkonzerneVon

GromperekaeferEigentlich erfährt man bei TTIP nur die Vorzüge, der internationale Handel mit den USA soll vereinfacht werden, diverse Hürden durch Angleichung sollen wegfallen. Hinter die Fassade bekommt der normale Sterbliche aber keinen Einblick, schlimmer: sogar führenden Politikern wird ein Vorhang vorgehalten. So ist dieses Buch von Thilo Bode wichtig, da es die internationalen Praktiken aufdeckt. Letztlich geht es nur um die Profitsucht der Konzerne, welche ihren Einfluss ausbauen wollen, administrative Hürden und Verbote verwässern bis annullieren wollen, und den Politikern ihr Diktat aufzwingen wollen. Der angestrebte Handel soll effektiv freier werden, allerdings alles andere als fairer. Lange erkämpfte Standards für Umwelt und Soziales sollen eingefroren werden, das Gemeinwohl wird auf dem Abseitsgleis gestellt. TTIP wäre bei Zustimmung ein völkerrechtlicher Vertrag, welcher sich bei staatlichen und EU-Verordnungen setzen würde. Erreichte Gesetze würden so hintergangen, respektiv juristisch niedrigerungen werden. Konzerne könnten die einzelnen Staaten verklagen und Abfindungen in Millionenhöhe fordern, welche der Steuerzahler zu begleichen hätte. Verwässerungen gäbe es in Arbeitsrecht, Nahrungsmittelherzeugung und anderen Produkten, wobei insbesondere Umweltbelastungen für Mensch und Natur zunehmen würden. Fazit: ein aufkündendes Buch, könnte teilweise etwas flüssiger geschrieben sein, daher ein Stern Abzug von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein sehr gut geschriebenes Buch, aber leider viel zu kritisch und daher auch nicht immer zeitgerecht. Von Kunde Ich habe dieses Buch gelesen, da mich dieses Thema auch beruflich betrifft und ich letztendlich sehr viele verschiedene Meinungen zu TTIP mitbekommen habe. Daher war mir eine andere Betrachtungsweise einmal sehr wichtig. Allerdings habe ich beim Lesen des Buches das Gefühl gehabt, dass eine extreme Haltung und Meinung wiedergegeben werden soll. Einige Punkte sind in Ordnung bzw. vertretbar, aber es sollten auch weitere Punkte berücksichtigt werden. Wenn das Thema TTIP interessiert, sollte dieses Buch aber lesen, um selbst einen Motivationsschub in Sachen Recherche zu bekommen. 97 von 102 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Worum es bei TTIP wirklich geht Von Falk Müller Wenn man die offiziellen Verlautbarungen von Politik und Wirtschaft Glauben schenken soll, dann müsste das geplante Handelsabkommen der reinste Segen sein: geringere Zölle, weniger Bürokratie, Angleichung von Standards, und dadurch neue Absatzmärkte, mehr Jobs, größere Produktauswahl, niedrigere Preise. In seinem Buch erklärt aber Thilo Bode, worum es bei TTIP tatsächlich geht, warum es demokratische Prozesse aushöhlt, und schädliche Auswirkungen auf den Verbraucher hat. Den Kern seiner Kritik verrät schon der Buchtitel: "Die Freihandelslüge" Befreit werden sollen nämlich vor allem die Konzerne vor unliebsamen Regulierungsvorhaben. Bode schreibt: "Bei diesem Abkommen geht es nicht um Freihandel, sondern um Freibeuterei. Das Recht der Konzerne auf ungestörtes Beutemachen würde ins Völkerrecht geschrieben und die Gesetzgeber würden sich in Teilen selbst abschaffen: Regulierungsvorhaben könnten nur noch durchgesetzt werden, wenn der Handelspartner USA zustimmt." Was das für Deutschland und Europa bedeuten würde, beschreibt er etwa im Kapitel "Die Demontage der Vorsorge" Während in Amerika das Nachsorgeprinzip gilt, wo also erst reagiert wird, wenn ein bereits auf dem Markt befindliches Produkt sich als schädlich oder problematisch erweist, gilt in Europa das Vorsorgeprinzip. D.h. wenn in Europa ein Unternehmen ein neues Produkt auf den Markt bringen will, muss es zuvor die Unschädlichkeit nachweisen. Das Vorsorgeprinzip hat sich bewährt, garantiert den Verbrauchern Gesundheitsschutz und spiegelt einen Kompromiss zwischen den Schutzinteressen von Menschen und Umwelt einerseits und den Wirtschaftsinteressen andererseits wieder. Warum sollte man also jetzt dieses bewährte Prinzip zur Disposition stellen, fragt der Autor zu Recht. Fazit: Der Autor wendet sich nicht gegen fairen Freihandel per se, er bestreitet auch nicht dessen Vorteile. Aber er zeigt im Buch, dass es bei dem geplanten Abkommen eigentlich gar nicht um Freihandel geht, sondern um das Bestreben der großen Konzerne, Einfluss auf die gesetzgeberischen Gestaltungsmöglichkeiten der EU zu nehmen und zu verhindern, dass der Staat zu viel reguliert - zu Lasten von Verbrauchern und Umwelt. Das zeigt zu haben, ist das wichtige Verdienst des Buches.

Kurzbeschreibung Aktualisierte und erweiterte Neuauflage des SPIEGEL-Bestsellers Nicht nur TTIP, auch das kanadisch-europäische Freihandelsabkommen CETA muss gestoppt werden. Denn CETA ist TTIP durch die Hintertür! Mit der Verabschiedung beider Abkommen, werden Regelwerke in Kraft gesetzt, die in erster Linie Konzernen nutzen, während sie der Mehrheit der Menschen in Nordamerika und Europa schaden. Unmissverständlich legt Thilo Bode dar, welche Folgen CETA und TTIP für Verbraucher-, Umwelt- und Arbeitnehmerrechte haben und warum sie das vor allem macht sie gefährlich die Souveränität der Länder aushöhlen, in demokratischen Prozessen darüber zu entscheiden, welche Gesetze sie haben wollen. Das gilt es zu verhindern. Freihandel ist auch ohne CETA und TTIP möglich. Pressestimmen Thilo Bode zeigt, was sich bei den Geheimverhandlungen zwischen der Europäischen Union und den USA ereignet und was für uns alle auf dem Spiel steht. (radioeins.de, 09.03.2015) Mit diesem engagierten Buch bekommt die Debatte mit Sicherheit mehr Schwung und die bisherige Geheimhaltungstaktik der Politik immer mehr Risse. (Alte Bote Mnsingen, 11.03.2015) Wer Bodes sehr anschaulich geschriebenen Exkurs in die Untiefen von TTIP liest, schlüft jedenfalls deutlich schlechter. (Abendzeitung München, 13.03.2015) Mit gewohnt markigen Worten warnt der Umweltlobbyist vor drohenden Mausechelen der Konzerne, der Unterwerfung Europas und einem Vertragswerk, dass die Demokratie aushöhlen werde. (Berliner Morgenpost Online, Dorothea Siems, 15.03.2015) Mit diesem

engagierten Buch bekommt die Debatte mit Sicherheit mehr Schwung, und auch die Geheimhaltungstaktik politischer Entscheidungsträger bröckelt. (DIE RHEINPFALZ, Berthold Merkle, 21.03.2015) Es bleiben einige Monate Zeit, sich ausführlich zu informieren und den Widerstand gegen TTIP nach Kräften zu unterstützen. [Dieses] Buch kommt da gerade noch rechtzeitig. (titel-kulturmagazin.net, 19.03.2015) Kurzbeschreibung Aktualisierte und erweiterte Neuauflage des SPIEGEL-Bestsellers Nicht nur TTIP, auch das kanadisch-europäische Freihandelsabkommen CETA muss gestoppt werden. Denn CETA ist TTIP durch die Hintertür! Mit der Verabschiedung beider Abkommen, werden Regelwerke in Kraft gesetzt, die in erster Linie Konzernen nützen, während sie der Mehrheit der Menschen in Nordamerika und Europa schaden. Unmissverständlich legt Thilo Bode dar, welche Folgen CETA und TTIP für Verbraucher-, Umwelt- und Arbeitnehmerrechte haben und warum sie das vor allem macht sie gefährlich die Souveränität der Länder aushöhlen, in demokratischen Prozessen darüber zu entscheiden, welche Gesetze sie haben wollen. Das gilt es zu verhindern. Freihandel ist auch ohne CETA und TTIP möglich.